



Erinnerungen

aus den Jahren 1920 bis 1970



Straßlach-Dingharting

Beigarten, Deigstetten, Ebertshausen, Epolding, Großdingharting,
Hailafing, Holzhausen, Kleindingharting, Mühlthal, Straßlach

Bildband über unsere Gemeinde ab sofort erhältlich

Ende November ist die erste Auflage des Bildbandes „Erinnerungen aus den Jahren 1920 bis 1970 Straßlach-Dingharting“ erschienen. Fast ein Jahr lang wurden im Rathaus Bilder und die dazugehörigen Geschichten gesammelt und zusammengetragen. Herausgekommen ist ein 72 Seiten starkes Buch. Ein Streifzug durch die Gemeinde und ihre Jahrzehnte. Erhältlich ist der Bildband unter anderem in der Apotheke in Straßlach, im Katra in Großdingharting, im Rathaus und an vielen weiteren Verkaufsstellen innerhalb und außerhalb der Gemeinde zum Preis von 19,90 Euro. Ein ideales Geschenk nicht nur zu Weihnachten.

IN DIESER AUSGABE:

- | | |
|------------------------------------|------------|
| ■ Mietzuschüsse für das Bürgerhaus | S. 6 |
| ■ Bebauungsplan Dorfmitte | S. 9 |
| ■ Bürgerversammlung | S. 14 & 15 |

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn die große Politik ständig von Entbürokratisierung spricht, erleben wir das Gegenteil. Ein bisschen sind wir Bürger natürlich selbst schuld. Nicht wenige von uns erwarten, dass der Staat seine Angebote auf die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen ausrichtet. Politiker greifen dies gerade in Wahlkampfzeiten gerne auf. Das zunehmende Bestreben der Politik, sich um alle Verästelungen unseres sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens zu kümmern, führt zwangsläufig zu immer mehr Bürokratie. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Die Kommunen sind der Maschinenraum der Republik. Anhaltende Flüchtlingsprobleme, Klimathemen, Mobilitätsprobleme, Wohnformen - all das wird nicht in den Regierungsbüros in München oder Berlin gelöst, sondern in den Kommunen vor Ort.

Am Ende des Jahres können wir feststellen, dass die Gemeinde überall dort erfolgreich war, wo sie nicht auf die Unterstützung übergeordneter Behörden angewiesen war. Dort, wo wir vor allem auf Fördermittel angewiesen sind, hapert es manchmal. Und die Aussichten sind nicht gut. Wir gehen davon aus, dass wir 2024 finanziell den Gürtel enger schnallen müssen. Das wirkt sich auf die Geschwindigkeit aus, mit der wir Projekte umsetzen, und stellt einige kleine und große Projekte in Frage, die so schön und wünschenswert wären. Erfreulich ist, dass die großen Mittelzusagen auch nach dem Stopp des Klima- und Transformationsfonds gesichert sind.

Aber auf neue Mittel, insbesondere für den Radwegebau oder für energetische Sanierungen, können wir vorerst nicht hoffen.

Trotz aller Schwierigkeiten verlieren wir das Licht am Ende des Tunnels nicht aus den Augen. Wir verfolgen beharrlich unsere wichtigsten Projekte im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Bisher geht es der Gemeinde wirtschaftlich so gut, dass wir wohl keine Abstriche an unserem bisherigen Komfort machen müssen. Andererseits stellt ein finanziell schwächerer Landkreis auch seine Gemeinden vor immer größere Herausforderungen.

Mit gemischten Gefühlen gehen wir in das neue Jahr. Aber wir lassen uns unseren Tatendrang nicht verderben. Zu wichtig ist der Erfolg einiger unserer Projekte, als dass wir uns durch äußere Schwierigkeiten von unserem Weg abbringen lassen. Mit den richtigen Prioritäten wollen wir auch in diesem Jahr die Verbesserung unserer Lebensbedingungen vor Ort vorantreiben. Wir hoffen, dass auch die anderen kommunalen und staatlichen Ebenen ihre Hausaufgaben richtig machen und uns weiterhin in unserer Arbeit unterstützen, statt uns zu behindern.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Bleiben Sie behütet in 2024.

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Wegzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: November 2023

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.362	1.677	1.685
Geburten	1	1	0
Sterbefälle	2	2	0
Zuzüge	8	4	4
Wegzüge	22	12	10
Endstand	3.347	1.668	1.679
Änderung	-15	-9	-6

Umzüge innerhalb der Gemeinde	9	4	5
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.559		

Impressum

GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich

- für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Terminübersicht Januar 2024

Fr. 12. Januar 2024	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 25. Januar 2024
Mi. 17. Januar 2024	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 31. Januar 2024	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Freiwillige Feuerwehr Straßlach **Ab 2024 zwei Stellvertreter für den Kommandanten**



Bürgermeister Hans Sienerth, Kommandant Frank Ritter, Stv. Kommandant Herbert Holzer, Kommandant a.D. Frederic Jakowatz und Kreisbrandinspektor a.D. Reinhard Löhr (Bild von 2018)

Die Aufgaben des Kommandanten einer Freiwilligen Feuerwehr sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Neben der Einsatzleitung bei steigenden Einsatzzahlen und immer neuen Aufgabenfeldern, einschließlich Zivilschutz und überörtlicher Hilfeleistungen, trägt der Kommandant die Verantwortung für die laufende Ausbildung und Ausstattung der Einsatzkräfte. Über die originären Aufgaben einer Feuerwehr hinaus, nimmt der verwaltungstechnische Aufwand stetig zu. Pro Jahr investieren unsere Kommandanten knapp 700 Stunden; ohne Einsatzzeit und vollkommen ehrenamtlich!

Dem Kommandanten steht bisher ein Stellvertreter zur Seite. Seit 2017 kann die Gemeinde einen zweiten stellvertretenden Kommandanten bestellen. Möglich gemacht hat dies eine Überarbeitung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes. Davon hat der Gemeinderat auf Antrag der Feuerwehr Straßlach nun Gebrauch gemacht. Die Räte haben den Bedarf anerkannt.

Die Aufgaben der Feuerwehrleitung sollen künftig auf mehrere Schultern verteilt werden, um die Belastung für jeden Einzelnen zu reduzieren und dieses wichtige ehrenamtliche Amt für alle attraktiver zu gestalten.

An dieser Stelle möchten wir nicht versäumen, allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement rund um die Feuerwehr herzlich zu danken.

■ Franz Gröbmair

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell **Neuigkeiten und Infos**

Wasser-Zählerstandsmeldung

Wasserzählerstand ONLINE melden lohnt sich!
Gewinnen Sie ein Guthaben von 20 €, 30 € oder 50 € für Ihre Wasserabrechnung 2023, wenn Sie den Zählerstand ONLINE bis zum 31.12.2023 melden! Die Zugangsdaten (Benutzer und Passwort) finden Sie auf Ihrer Wasserzählerablesekarte, oder ganz einfach mit dem QR-Code. Viel Glück!

Frohe Festtage

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Kompostieranlage Beigarten

In den Monaten Januar und Februar ist die Kompostieranlage in Beigarten geschlossen.

■ Die Gemeindeverwaltung



Straßlach Ein neuer Straßenname

Hinter dem Brandlhof entlang des Laufzorer Wegs steht seit kurzem ein neues Straßenschild.

Der südlich des Laufzorer Weges angrenzende Feldweg Fl.Nr. 62 Gemarkung Straßlach wurde im Zuge der erstmaligen Anlegung des Bestandsverzeichnisses für Gemeindestraßen im Jahr 1961 als Ortsstraße gewidmet. Es war die frühere Verbindungsstraße zum Lehnerhof. Einen Namen gab es bisher für diese Straße nicht.



Der Kapellenweg war und ist die Zufahrt zu verschiedenen Anwesen zwischen der Kirche und dem Lehnerhof in Straßlach.

Insbesondere zur Orientierung der Rettungsfahrzeuge, der Müllabfuhr und der Postzustellung wurde der neue Straßenname in der Gemeinderatssitzung im September 2023 festgelegt.

Da am Beginn der Straße die Brandl-Kapelle steht, hat sich der Gemeinderat für den Namen „Kapellenweg“ entschieden.

■ Elisabeth Beier

Villa Kunterbunt Es weihnachtet im Straßlacher Rathaus

Es gibt besondere Traditionen, auf die sich alle das ganze Jahr über freuen. Im Straßlacher Rathaus ist es jedes Jahr ein besonderes Ereignis, wenn die Elternbeiräte des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ aus Großdingharting den handgemachten Adventskranz vorbeibringen.



Ein besonderes Prachtexemplar zierte dieses Jahr das Foyer des Rathauses Straßlach.

Dieses Jahr haben Corinna Lierzer und Stephanie Engel vom Dinghartinger Elternbeirat den Adventskranz an Bürgermeister Hans Siennerth überreicht.

„Die Damen aus dem Elternbeirat haben heuer einen besonders schönen Kranz geknüpft. Er passt hervorragend ins Foyer des Rathauses und stimmt uns alle auf die Vorweihnachtszeit ein. Ich hoffe, dass der Kindergarten diese schöne Tradition, die wir nun schon seit 16 Jahren pflegen, noch viele Jahre weiterführt!“, so der Bürgermeister an den Elternbeirat. Die Einnahmen aus dem Verkauf der selbst gebastelten Kränze und Weihnachtsdekorationen nutzt der Elternbeirat für zusätzliche Projekte zum Wohle der Kindergartenkinder und des Kindergartens.

■ Silvia Glas

Senioren Tanznachmittag in Dingharting

Es wird nie langweilig in Straßlach-Dingharting. Vergangene Woche trafen sich 20 Seniorinnen und Senioren im Pfarrsaal in Großdingharting zum Tanznachmittag.



Die Damen hatten viel Spaß am Tanznachmittag. Tanzende Männer sind eher Mangelware.

Mit stimmungsvoller Musik, bei Kaffee und Kuchen oder wahlweise einem Glas Prosecco wurde getanzt, gelacht und das Leben genossen. Bürgermeister Siennerth gesellte sich an dem Nachmittag dazu und schwang das Tanzbein. „In dieser hektischen Zeit, wenn die Leute weniger Zeit für die schönen Dinge im Leben haben, ist für mich eine besondere Freude, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen und mit unseren Seniorinnen ein Tänzchen zu wagen oder ein bisschen zu ratschen“, so der Bürgermeister. Perfekt organisiert wurde der Nachmittag von der gemeindlichen Seniorenbeauftragten Jessica Bauner. Sie wird regelmäßig von ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Künftig soll der Nachmittag in regelmäßigen Abständen auch in Dingharting stattfinden.

■ Silvia Glas

Ab **JETZT** erhältlich:

Erinnerungen

aus den Jahren 1920 bis 1970

Straßlach-Dingharting

Dieses Bildband, gefüllt mit historischen Aufnahmen, erzählt die Geschichte unserer Gemeinde. Tauchen Sie ein in vergangene Zeiten und lassen Sie sich von historischen Bildern die Geschichten unserer Gemeinde erzählen.

Preis:
19,90



Verkaufsstellen:

- ♦ Bäckerei Kögelsberger, Lebensmittel Katra, Fußsteiner Straße 2, 82064 Großdingharting, Tel. 08170 925860
- ♦ Marienstern-Apotheke Straßlach e.K., Grünwalder Straße 5, 82064 Straßlach, Tel. 08170 99 88 44 2
- ♦ Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, 82064 Straßlach
- ♦ Peter Kambli GmbH, Schreibwarengeschäft, Schloßstraße 14b, 82031 Grünwald, Tel. 089 641 24 90
- ♦ Buchhandlung Kempfer, Stefaniestraße 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 6134939



sowie unter: **buch@wittich-herbstein.de**
und: **[www. booklooker.de](http://www.booklooker.de)**

ISD - Bürgerhaus

Kein Mieterlass für die Benutzung des Bürgerhauses durch Vereine

In der Novembersitzung 2023 hat sich der Gemeinderat mit einem Antrag der Räte Prof. Dr. Lang, Dr. Schwarz, Stoßberger und Zweckinger befasst. Sie schlugen vor, dass örtliche Vereine einen Mietzuschuss erhalten sollten, wenn sie das Bürgerhaus für öffentliche Veranstaltungen anmieten.

Die Vereine müssten dann keine Miete für die Anmietung der Halle zahlen, sondern lediglich die Reinigungs- und Verbrauchskosten selbst tragen.

Der Antrag wurde im Gremium kontrovers diskutiert. Es gab Verständnis für das Anliegen der örtlichen Vereine ihre Kosten reduzieren zu wollen. Allerdings gibt es auch gute Argumente für die Beibehaltung der bisherigen Praxis. Das Bürgerhaus wurde im Oktober 2014 eröffnet und steht seitdem allen Bürgern und Vereinen zur Verfügung. Die ISD ist die Betreiberin des Bürgerhauses. Die Hauptnutzer sind die Grundschule Strasslach, gemeindliche Kinderbetreuungseinrichtungen und der SV Strasslach.

Das Haus wird regelmäßig von verschiedenen Vereinen für unterschiedliche Veranstaltungen angemietet. Größere Feste kosten inklusive Auf- und Abbautag, Technik und bei Inanspruchnahme aller zugehörigen Einrichtungen rund 750,00 Euro.

Die Räte zeigten grundsätzliches Verständnis für das Anliegen der örtlichen Vereine, möglichst keine Miete zu zahlen. Sie hatten jedoch auch gute Argumente für die Beibehaltung der bisherigen Praxis. Die Nutzung des Bürgerhauses ist bei weitem nicht kostendeckend. Die Mietgebühr sollte nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Zusammenhang mit anderen Zahlungen.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass die Gemeinde das Vereinswesen massiv unterstützt, indem sie direkte und

indirekte Zuwendungen in Form von Mieterlässen, Zuschüssen, Heizkostenübernahmen und Einzelzuwendungen von rund 200.000 € pro Jahr gewährt. Dabei sind die Werte der zur Verfügung gestellten Gebäude und Grundstücke nicht eingerechnet.

Das Bürgerhaus verfügt über alle notwendigen Einrichtungen wie Küche, Toiletten und Bühne für Veranstaltungen. Vereine, die außerhalb des Bürgerhauses, zum Beispiel in Dingharting, Veranstaltungen durchführen, müssen sich um Toilettenwagen, Bühne, Strom, Wasser, Abwasser und vieles mehr kümmern.

Die Kosten für die Infrastruktur sind dort in der Regel höher als die Miete, die im Bürgerhaus zu zahlen ist. Im Falle der Zustimmung hier, müsste sichergestellt werden, dass die Vereine und Veranstaltungen dort in gleicher Weise gefördert werden, waren sich mehrere Räte einig.

Eine Formulierung des Antrags führte überdies zu Irritationen. Es wurde als zu unbestimmt empfunden, dass der Antrag sich nur auf Veranstaltungen bezieht, die für die Allgemeinheit einen Mehrwert hätten.

Nach ausführlicher Diskussion wurde der Antrag mit 6 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

■ Franz Kurz
Vorstand ISD
und Hans Sienerth

Friedhofstore

Das Öffnen wird leichter

Der Gemeinderat stimmte in seiner Novembersitzung der Erneuerung und Sanierung der Friedhofstore in den gemeindlichen Friedhöfen Großdingharting und Strasslach zu.



Die Tore am Friedhof Dingharting sind leider nicht mehr reparierbar und sollen durch neue ersetzt werden.

Zug um Zug erneuert die Gemeinde die Einrichtungen und Anlagen auf den gemeindlichen Friedhöfen in Strasslach und Großdingharting. So wurden erst zuletzt im Friedhof Großdingharting die maroden Wassertröge durch neue Granittröge ersetzt.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 29.11.2023 grünes Licht für die Erneuerung und Sanierung der Friedhofstore in den gemeindlichen Friedhöfen gegeben. Die Firma Splettstößer, Kunstschlosserei-Schmiede, wurde beauftragt, die Tore über den Winter anzufertigen, damit sie dann im Frühjahr baldmöglichst montiert werden können.

Im Gemeindefriedhof Großdingharting werden die beiden zweiflügligen Toranlagen komplett erneuert. Das Friedhofstor in Strasslach wird ebenfalls durch die Firma Splettstößer restauriert, da es sich hier um eine Kunstschmiedearbeit aus den 1960-er Jahren handelt. Das damals von dem namhaften Kunstschmied Herbert Altmann gefertigte Eingangstor befindet sich in einem erhaltungswürdigen Zustand, so dass sich der Gemeinderat für die Restaurierung entschieden hat.

■ Annette Sedlmeyer

Gesucht

Die Gemeinde stellt ein!

Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

in der Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung
des Freistaates Bayern und der Kommunalverwaltung

So läuft die Ausbildung ab:

- Die Ausbildung beginnt am 1. September, dauert drei Jahre und wird mit der Abschlussprüfung im Mai 2027 abgeschlossen
- Neben Unterricht an der Berufsschule und der Bayerischen Verwaltungsschule (www.bvs.de) lernst Du im Rahmen der praktischen Ausbildung verschiedene Bereiche (z.B. Personal, Finanzen, Soziales) in der Gemeindeverwaltung kennen
- In der Theorie sind u.a. Kommunalrecht, Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht, Privatrecht, sowie Finanzwirtschaft Ausbildungsinhalte

Das bieten wir:

Während der Ausbildung erhältst Du eine attraktive monatliche Ausbildungsvergütung (inklusive Zulage):

- Ausbildungsjahr: 1.200 Euro (brutto)
- Ausbildungsjahr: 1.250 Euro (brutto)
- Ausbildungsjahr: 1.360 Euro (brutto)

Zusätzlich bieten wir Dir folgende Leistungen:

- 30 Tage Urlaub pro Jahr
- Fahrkostenzuschuss
- Übernahme der Kosten für notwendige Ausbildungsmittel
- Betriebliche Altersvorsorge

Außerdem kannst Du Dich auf folgende Angebote und Möglichkeiten freuen:

- gute Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeiten
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen Angeboten

Das bringst Du mit:

- mindestens einen (voraussichtlich) guten qualifizierenden Mittelschulabschluss oder einen guten mittleren Schulabschluss
- gute Noten im Fach Deutsch sowie gute Noten und Kenntnisse in den Fächern BWR/Rechnungswesen oder Mathematik, Wirtschaft und Recht, sowie Sozialkunde
- Interesse am Umgang mit rechtlichen Sachverhalten und Rechtsvorschriften
- Spaß und Freude am Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern und an der Arbeit im Team
- Interesse und Freude an einer Büro-tätigkeit in der Kommunalverwaltung, insbesondere Organisationstalent, Sorgfalt und Genauigkeit
- Lernbereitschaft, Engagement und Zuverlässigkeit, sowie die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten

So bewirbst Du Dich:

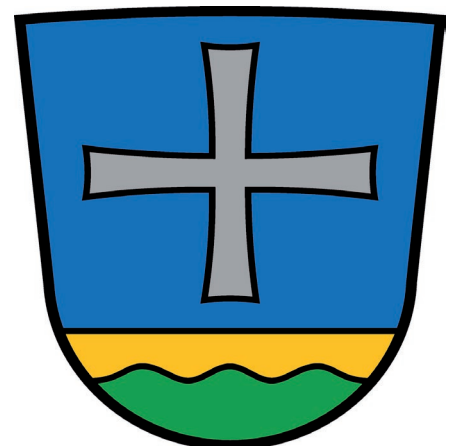
- tabellarischer Lebenslauf
- Schulabschlusszeugnis bzw. aktuelles Jahres- oder Zwischenzeugnis
- gegebenenfalls Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- bei minderjährigen Bewerbern: Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Deine schriftliche Bewerbung sendest Du bitte bis **15.01.2024** an:

Gemeinde Straßlach-Dingharting,
Schulstr. 21, 82064 Straßlach
oder personal@strasslach.de

Ansprechpartner ist Herr Gröbmair,
Tel: 08170/9300-33

■ *Franz Gröbmair*



Kindergarten Großdingharting

Adventsmarkt in der Villa Kunterbunt



Geschäftiges Treiben am ersten Adventsmarkt im Garten der Villa Kunterbunt in Großdingharting.

Passend zum diesjährigen Adventsmarkt in der „Villa Kunterbunt“ am 26. November 2023 fiel an diesem Wochenende der erste Schnee, und der Markt konnte bei zauberhafter Winterkulisse nachmittags von 14:00-16:30 Uhr im Garten stattfinden.

Die tolle Auswahl an Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem machten noch mehr Lust auf gemütliche Wintertage.

Ein besonderes Augenmerk galt den individuell dekorierten und verzierten Advents-/ Türkränzen und Gestecken. Von weihnachtlich verzierten Kugeln über liebevoll gebastelte Hirschhaarreifen, Kerzen und Silvesterdeko bis hin zu leckerem selbstgebackenem Gebäck und Plätzchen, war für jeden der zahlreichen Besucher etwas dabei. Auch die Kinder der Villa Kunterbunt haben ihren Teil dazu beigetragen und gemeinsam mit dem Kindergartenteam und freiwilligen Müttern Christbäume aus Wolle und Teelichtbehälter gebastelt.

Musikalisch untermalt wurde der Markt mit gesungenen Weihnachtsliedern durch Tom, Gastgeiger Henning und 1. Bürgermeister Hans Sienerth, der spontan für den erkrankten Heiner eingesprungen ist.

Für die Kleinen gab es an diesem Nachmittag zwei Kasperletheatervorführungen, welche von Vroni und Annemarie aus der Bärengruppe liebevoll einstudiert und aufgeführt wurden. Vielen Dank, dass ihr uns und den Besuchern eine sinnliche Zeit geschenkt habt.

In den Wochen zuvor hat sich der Elternbeirat viel Mühe gemacht, Ideen gesammelt und in verschiedenen Läden das Material besorgt. Mitte November trafen sich fleißige Helfer im Wald um Naturmaterialien wie Moos, Tannenzapfen und Daxen zu sammeln. Nina und Raphael Kern haben eine Tanne in ihrem Wald geschlagen und uns die Zweige bereitgestellt. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle.



Eine beachtliche Auswahl an Handarbeit.

An insgesamt vier Terminen haben engagierte Mütter und der Elternbeirat der Villa Kunterbunt gebastelt, dekoriert und eine schöne gemeinsame Zeit verbracht.

Zwei große, selbst gebundene und wunderschön gestaltete Adventskränze können auch im Rathaus und der Grundschule bestaunt werden.



Henning Petersen, Tom Poltschek und Hans Sienerth spielen Weihnachtslieder.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden, die durch ihre Kreativität, ihre Backkünste und ihren Einsatz wesentlich zum Erfolg beigetragen haben!

Auch für das leibliche Wohl der Besucher war gesorgt: viele verschiedene selbstgebackene Gebäcke und Plätzchen, sowie Glühwein und Punsch konnten in gemütlicher Atmosphäre und einem Plausch mit Freunden und Bekannten verzehrt werden.

Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind. Der Ertrag aus dem Gebäck/ Getränkeverkauf sowie der Erlös des Adventsmarktes in Höhe von 2.150 € kommen voll und ganz den Kindern der „Villa Kunterbunt“ zu Gute. Schöne Adventszeit wünscht der Elternbeirat!

■ **Stefanie Beierbeck**
Vorsitzende des Elternbeirates
„Villa Kunterbunt“

Bebauungsplan Dorfmitte – Ortsentwicklung

Weitere Schritte zu mehr Wohnraum und Einrichtungen für die Allgemeinheit



Für dieses Areal schafft die Gemeinde neue Grundlagen. Bisher liegt die Wiese brach und wurde zuletzt etwa für die Maibaumwache der Straßlacher Burschen genutzt. Künftig sollen hier neue Wohnungen entstehen und weitere Nutzungen für die Allgemeinheit ermöglicht werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Areal gegenüber der Feuerwehr Straßlach neu zu planen. Die Gemeinde hatte die Freifläche zwischen den Mehrfamilienhäusern „Am Hirtenberg“ und der Feuerwehr Straßlach vor ein paar Jahren erworben. Hier sollen nun die Grundlagen für ein weiteres Mehrfamilienhaus, ein Gebäude für die Gemeinde und der Durchstich der bisherigen Sackgasse „Am Hirtenberg“ geschaffen werden.

In der Sitzung im November 2023 hat der Gemeinderat den Entwurf für die erste Änderung des Bebauungsplans „Dorfmitte-West-Nord“ genehmigt. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Bauleitverfahren zu starten. Es gab keine großen Debatten im Gremium, da das Vorhaben klar ist: Auf der Westseite soll bald ein Mehrfamilienhaus entstehen, das mehr Wohnraum bietet.

Die Gemeinde plant, die Ostseite für die Bewältigung der kommenden Herausforderungen zu nutzen. Dazu gehören die Betreuung von Kleinkindern, die Unterbringung von Flüchtlingen, der Bau eines modernen Verwaltungsgebäudes, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Schaffung weiterer notwendiger Infrastruktureinrichtungen.

Es ist jedoch sicher, dass auf der Ostseite kein Wohngebäude entstehen wird. Die Räte schätzen das Risiko von zukünftigen Klagen gegen die Feuerwehr, die Tennisplätze oder den Schulhof als zu hoch ein.

Die kommenden Jahre werden für die Gemeinde vielschichtig. Ab 2026 haben Erstklässler einen Anspruch auf Betreuung. Der Gemeinderat hat sich noch nicht endgültig auf das „Wie“ geeinigt. Die Verwaltung hält jedoch für eine endgültige Entscheidung mehrere Alternativen bereit. Die Musikschule ist im Laufe der Jahre gewachsen und benötigt mehr Übungsräume sowie eine dauerhafte und beständige Bleibe. Derzeit nutzt sie Räume in der Mittagsbetreuung und im Schulgebäude. Wenn 2026 der Betreuungsanspruch für Schüler kommt, könnte diese Doppelnutzung zu Schwierigkeiten führen.

Zusammenfassung des bevorstehenden Verfahrensschritts:

Der Bebauungsplan betrifft hauptsächlich die beiden freien Parzellen gegenüber der Feuerwehr. Im Osten soll Baurecht für ein Mehrfamilienhaus geschaffen werden.

Auf der anderen Seite soll eine gemeinnützige Fläche festgelegt werden. Die Nutzung des Gebiets kann je nach weiterer Entwicklung noch geändert werden. Wir haben im Frühjahr 2024 ausführlich darüber berichtet.

Insgesamt wurde hier ein Paket geschnürt. Es verfolgt weitere Entwicklungen linear und lässt gleichzeitig Spielraum für weitere Entscheidungen. Teure Provisorien und Interimsbauten sollen vermieden werden. Ein weiterer Aspekt des Bebauungsplans ist die Verbindung „Am Hirtenberg“ und der Bau einer Straße zum Seniorenwohnen.

Die Verkehrsuntersuchung hat ergeben, dass die Zufahrten geeignet sind und nur ein moderater Mehrverkehr zu erwarten ist. Im ersten Schritt können sich Bürger informieren. Gleichzeitig bitten wir die Behörden, sich zu den Planungen zu äußern. Wir werden Sie über aktuelle Entwicklungen informieren.

■ Richard Schmidt
und Hans Sienerth

Winterdienst

Schneeräumer im Einsatz



Ausnahmезustand auf allen Straßen am 1. Adventswochenende. Der meist ausgesprochene Wunsch: der Bauhof möge den Schnee doch bitte vor der eigenen Einfahrt weg schieben, auch, wenn er dann beim Nachbarn landet oder am liebsten gleich mitnehmen.

Pünklich zum ersten Advent fiel der erste Schnee. Und es schneite und schneite. Die Mitarbeiter des Bauhofes und der beauftragten Firmen waren im Dauereinsatz, um die Straßen von Schnee und Eis zu befreien. Dabei richtet sich der Räumdienst nach einer so genannten Prioritätenliste (die GemeindepNachrichten berichteten).

Doch die Bewohner von Strasslach-Dingharting staunten nicht schlecht. Alle Nebenstraßen in den Ortsteilen waren ab 04.15 Uhr geräumt und gestreut. Natürlich ist der Gemeinde klar, dass es nie genug sein kann und so manche Beschwerde zeugt von wenig Verständnis für die Art der Räumung. Gleichwohl tut die Gemeinde ihr Möglichstes, um auch Nebenstraßen freizuhalten, die sie aus Haftungsgründen gar nicht zwingend räumen müsste.

Kaum befahrbar waren jedoch die Ortsdurchfahrt von Strasslach und die Verbindungsstraße nach Großdingharting. Der Grund dafür: Für die Grünwalder Straße, Tölzer Straße, Münchner Straße und Fußsteiner Straße sind die Mitarbeiter der Gemeinde nicht zuständig. Hier ist die Straßenmeisterei des Staatlichen Bauamts Freising zuständig.

„Aufgrund von Fahrzeugausfällen waren wir hier nicht mehr in der Lage zu räumen“, erklärte der Leiter der Straßenmeisterei. Zahlreiche Anwohner beschwerten sich bei der Verwaltung über die Zustände. Nachdem die Autofahrer den Schnee auf den Straßen festgefahren hatten, musste die Straße mit viel Aufwand wieder befahrbar gemacht werden. Inzwischen ist der Schnee geschmolzen und man sieht nur noch an den Straßenrändern, dass Frau Holle vor knapp drei Wochen sehr motiviert war.

Damit ein reibungsloser und gefahrloser Winterdienst möglich ist, appelliert die Gemeinde an alle Einwohner, gerade in den Wintermonaten die Autos auf den Grundstücken bzw. den dafür vorgesehenen Stellplätzen abzustellen. Wo es notwendig ist, weist die Gemeinde Halteverbotszonen aus, zum Beispiel im Wendehammer der Gewerbestraße. Sollte es trotzdem zu Schäden kommen, melden Sie diese bitte der Gemeinde: per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de oder telefonisch unter 08170 93000.

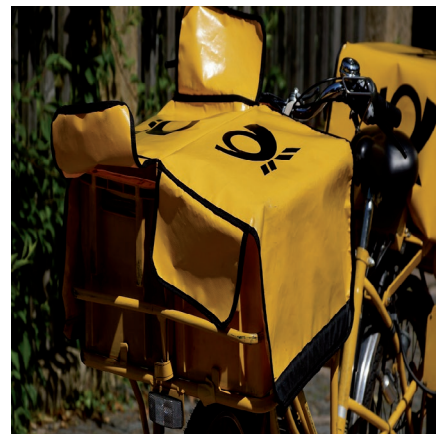
Für unseren Winterdienst hoffen wir, dass der Rest des Winters normal verläuft.

■ Silvia Glas

Deutsche Post

Sie haben Post! Oder?!

Früher kam der Postbote jeden Tag zur selben Zeit. Doch heute berichten einige Strasslacher, dass der Postbote manchmal tagelang nicht kommt. Und wenn er dann kommt, bringt er die Post vom Nachbarn. Aber die eigene Post ist irgendwo bei einem anderen Nachbarn gelandet. Teilweise berichten die Anwohner, dass Briefe gar nicht ankommen, diese aber sicher versendet worden sind. Der ein oder andere hat sich schon an die Post gewandt, doch eine Antwort hat noch niemand erhalten, allenfalls Auskünfte, die nicht zufriedenstellend ist.



Ist die Post verspätet oder kommt gar nicht an, können sich Betroffene bei verschiedenen Stellen beschweren:

Die erste Anlaufstelle sollte die Post selbst sein. Bei der Deutschen Post können sich Betroffene unter 0228 4333112 (montags bis freitags 8-18 Uhr, Samstag 8-14 Uhr) beschweren. Bei anhaltenden Mängeln können sich Betroffene bei der Bundesnetzagentur melden. Häufen sich Beschwerden aus einer Region, fordert die Bundesnetzagentur die Deutsche Post auf, bestehende Mängel zeitnah abzustellen.

Sollten auch Sie betroffen sein, können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben unter hauptverwaltung@strasslach.de. Wir sammeln die Informationen und werden damit auch von politischer Seite auf die Post zugehen.

■ Silvia Glas

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Silvia Glas



Schlüssel von „Garani“



Schlüsselbund mit sechs Schlüssel mit rotem Band



Armband in silber



Brille von „silhouette“ mit Etui



Schlüssel von „Wittkopp“



Ohrring

Senioren

Neuigkeiten vom Seniorenstützpunkt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. November beschlossen, dass die Realisierung eines Outdoor Aktivplatzes für Senioren von der Verwaltung geprüft werden soll. Vorangegangen war ein Antrag der Verwaltung, einen Aktivplatz für Senioren in Strasslach, gegenüber dem Rathaus, umzusetzen.

Hintergrund: Bewegung ist im Alter das A und O, um mobil und unabhängig zu bleiben. Krankheiten wird vorgebeugt und Muskelschwund proaktiv entgegengewirkt. Viele der physiologischen Wirkungen von Bewegung wirken sich außerdem positiv auf die Psyche aus: das Gehirn wird besser durchblutet und der Körper schüttet Opioide und Endorphine aus. Sport hebt also die Stimmung, verbessert gleichzeitig die geistige Leistung und hemmt die Schmerzwahrnehmung.

Ein Outdoor Aktivplatz trägt dazu bei, dass Senioren wieder mehr Spaß an Bewegung bekommen, sich auf die kleine Sporteinheit im Freien freuen und ganz nebenbei wieder fitter werden.



So könnten die Sportgeräte am künftigen Aktivplatz für Senioren aussehen. (Foto Fa. Giro Vitale)

So wird die Voraussetzung geschaffen, sich ihren größten Wunsch zu erfüllen: so lange wie möglich in ihrem eigenen zu Hause wohnen bleiben zu können.

Die Vorteile eines Aktivplatzes für Senioren sind vielfältig:

- Kraftübungen, um die Muskeln zu erhalten
- Koordination verbessern
- Balance üben
- Die Verbesserung der Mobilität trägt zur Sturzprävention bei
- Sport wirkt sich positiv auf die Psyche aus

Außerdem wird ein zwangloser Ort des Zusammentreffens geschaffen, der gegen Vereinsamung wirkt.

Die Verwaltung geht nun in die Feinplanung der Umsetzung, für die im neuen Haushaltsjahr 30.000 EUR vorgesehen werden, und legt die Angelegenheit vor einer endgültigen Entscheidung dem Gemeinderat nochmals vor.



Im Sitzen die Beinmuskulatur trainieren. Fa. Giro Vitale

Termine und Tipps für Senioren

Der erste Senioren-Nachmittag 2024 findet am 5. Januar statt:

Start 15.00 Uhr. Bürgerhaus Strasslach. Veranstalter: Senioren Stützpunkt

WhatsApp Gruppe für Senioren:

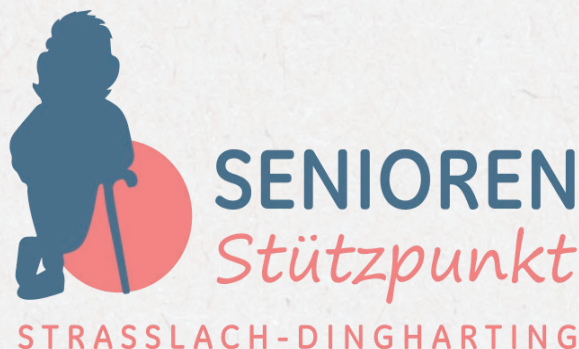
Alle relevanten Termine für Senioren erhalten Sie ab sofort auch über eine eigene WhatsApp Gruppe TERMINE FÜR SENIOREN.

Bitte bei Frau Bauner unter 0172 71 92 891 Bescheid geben. Schon sind Sie immer informiert.

Senioren Kalender 2024

Den aktuellen Senioren Kalender mit allen relevanten Terminen erhalten Sie ab sofort auch im Rathaus und im Senioren Stützpunkt.

■ Jessica Bauner



EIN HERZLICHES

Danke

AN ALLE HELFER



**Der Senioren Stützpunkt sagt ganz herzlich
Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen
der “Initiative Seniorenhilfe”.**

**Für Eure Zeit, Euren Einsatz und
Eure Unterstützung für unsere Senioren im
Jahr 2023. Wir freuen uns auf ein
gemeinsames 2024!**

Bürgerversammlung 2023

Großer Andrang, viele Fragen



Insgesamt sechs Referenten kamen zu Wort, so dass die Zeit für einige schneller verging.

Alle Jahre wieder. Ende November hielt Bürgermeister Sienerth die diesjährige Bürgerversammlung. Knapp 90 Bürgerinnen und Bürger folgten dem Aufruf und kamen am 30. November ins Bürgerhaus. Aufgrund der geringen Nachfrage und der hohen Kosten entschied sich die Verwaltung in diesem Jahr gegen eine Online-Übertragung. Der Straßlacher Burschenverein übernahm traditionell die Bewirtung der Gäste mit Brez'n von der Bäckerei Kögelsberger und Getränken.



Werner Beutelspacher regte an die aktuelle Ortsgestaltungssatzung zu überarbeiten. Gerade im Hinblick auf die Dachgestaltung sieht er Handlungsbedarf.

Die Musikschule Straßlach eröffnete die diesjährige Bürgerversammlung mit dem Stück „Sonata VIII“ von Antonio Vivaldi, gespielt von Ann-Sophie Hartmann auf der Violine und Suzanna Magyarosy auf dem Violoncello, gefolgt von „Adagio - Thema aus dem Klarinettenkonzert“ von Mozart, gespielt von Ann-Sophie Hartmann auf der Violine, Caroline Hartmann auf der Blockflöte und Leo Hartmann auf dem Klavier. Die Tagesordnung gliederte sich in vier große Abschnitte: Zukunftsprojekte, Mobilität, Seniorenwohnen und Jahresrückblick.



Leo, Ann-Sophie und Caroline Hartmann spielten das „Adagio-Thema aus Klarinettenkonzert“ von Mozart zur Eröffnung der Bürgerversammlung.

Straßlach-Dingharting treibt das Projekt Nahwärme für Straßlach seit 2021 massiv voran. Damit will die Gemeinde künftig den Ortsteil Straßlach mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. ISD-Vorstand Franz Kurz berichtete über den aktuellen Stand des Verfahrens, die nächsten Schritte und beantwortete die häufigsten Fragen.

Stefanie Morgenstern, die neue Klimaschutzmanagerin, informierte über das Klimaschutzkonzept der Gemeinde, erneuerbare Energien, klimagerechte Gemeindeentwicklung und bereits umgesetzte Projekte. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Jessica Bauner, stellte die Programme und Pläne für das kommende Jahr vor und zeigte einen kleinen Rückblick aus dem Seniorenstützpunkt. Sie warb um Unterstützung im Seniorenstützpunkt. Wer ehrenamtlich mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.



Klaus Mrosczk mahnte an, die Schaffung von Wohnungen für Pflege- und Betreuungskräfte nicht zu vernachlässigen.

Gemessen an den gestellten Fragen, waren die anwesenden Bürger am meisten am Thema Energie und Klima interessiert. Ein Bürger hinterfragte beispielsweise kritisch, warum Straßlach-Dingharting noch nicht auf allen gemeindlichen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen installiert hätte. Andere Gemeinden wären in diesem Punkt schon weiter.

Ebenfalls wollten Bürger wissen, wie es denn nun um die Realisierung von Freiflächenanlagen steht und wann mit Windrädern zu rechnen ist. Bürgermeister und Klimaschutzmanagerin beantworteten die Fragen.

Zum Punkt, dass es auf gemeindlichen Gebäuden noch keine Photovoltaikanlagen gibt: das Problem der Gemeinde sind die Altbauten, deren Dächer zum Großteil keine nachgewiesene Statik haben. 2024 soll jedenfalls auf den Kindergarten Straßlach und möglichst auch auf das Bürgerhaus Photovoltaik-Anlagen gebaut werden.

Das Problem mit der Freiflächen-Photovoltaik ist, dass der nächste Einspeisepunkt für uns in Altkirchen ist. So lange das Bayernwerk keine näheren Anschlusspunkte schafft, wird es schwierig, Freiflächenphotovoltaik in unserer Gemeinde zu installieren.

Bürgerversammlung 2023 und Anregungen



Knapp 90 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen trotz des heftigen Wintereinbruchs zur Bürgerversammlung ins Bürgerhaus.

Bürgermeister Sienert berichtet ausführlich zum Thema Seniorenwohnen in Straßlach. Bis 2026 soll die Wohnanlage fertiggestellt sein, so seine Vorstellung. In rund 75 Wohnungen unterschiedlicher Größe sollen Senioren die Möglichkeit haben, gepflegt zu wohnen. In der Anlage sollen ein Café, ein Pflegestützpunkt, eine Kurzzeitpflege und eine Tagespflege eingerichtet werden. Ein Kontingent von 30 Wohnungen ist vorrangig für Bürger aus Straßlach-Dingharting vorgesehen. In einem Jahresrückblick zeigte der Bürgermeister Bilder von gemeindlichen Vereinsveranstaltungen, Ehrungen, Sanierungen und Neubauten und vielen weiteren Highlights aus dem Jahr 2023.

Der stellvertretende Leiter der Polizeiinspektion Grünwald, Jörg Greiner, konnte in seinem Sicherheitsbericht viel Positives berichten. Weniger Verkehrsunfälle, weniger Sachbeschädigungen, weniger Körperverletzungen. Insgesamt lebt es sich in Straßlach-Dingharting recht sicher. Nur beim Thema Trickbetrug gibt es Grund zur Sorge. Mit dem Einzeltrick, dem falschen Polizeibeamten, Schockanrufen oder falschen Handwerkern sind Betrüger

immer wieder auf der Suche nach neuen Opfern. „Seien Sie misstrauisch! Die Polizei wird niemals nach Geld oder Wertsachen fragen“, appellierte Greiner an die Besucher.

Am Ende der Bürgerversammlung stellte Bürgermeister Sienert den neuen Bildband „Erinnerungen aus den Jahren 1920 bis 1970 Straßlach-Dingharting“ vor. Mit viel Liebe zum Detail wurden Bilder gesammelt und Geschichten aufgeschrieben. So ist ein Buch entstanden, das ein Stück Geschichte unserer Gemeinde festhält.

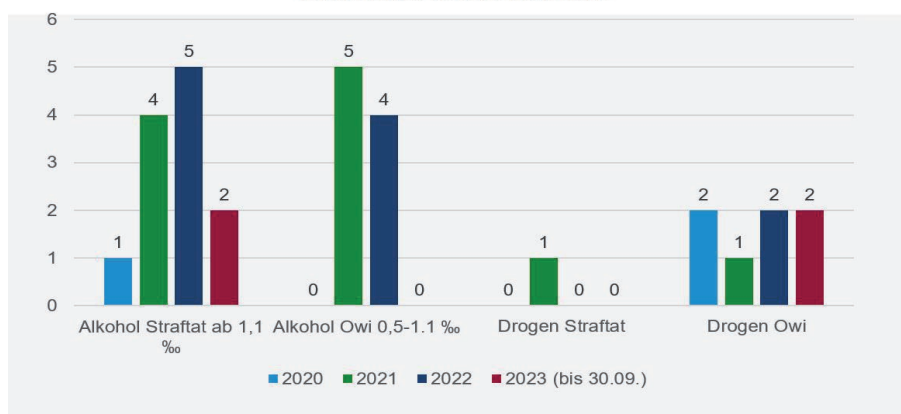
Ein ideales Weihnachtsgeschenk für jeden, der unsere Gemeinde liebt und sich mit ihr identifiziert, käuflich zu erwerben in örtlichen Läden und im Rathaus zum Preis von 19,90 € pro Stück.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Sienert bei allen Besuchern für ihr Kommen trotz des starken Wintereinbruchs. Er freute sich über das große Interesse an der Gemeindearbeit und dankte allen, die in diesem Jahr mitgeholfen haben, die großen und kleinen Projekte voranzutreiben.

■ Silvia Glas

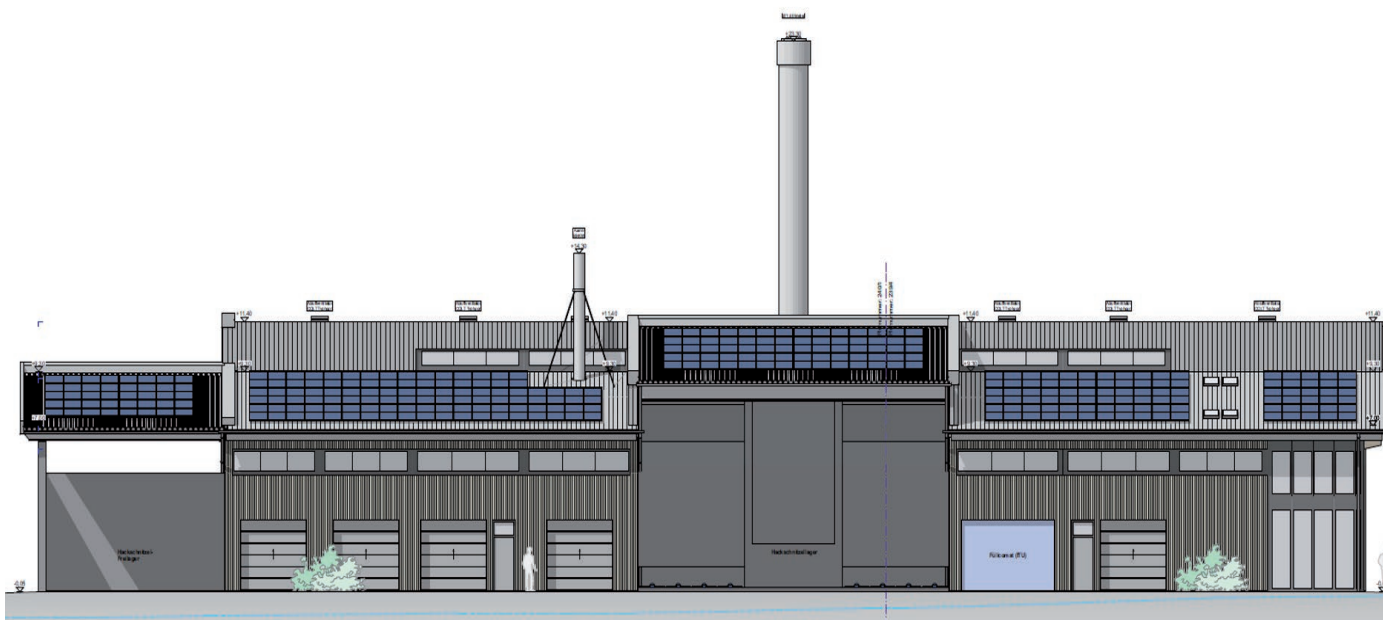
Fahrtüchtigkeit
Alkohol, Drogen und/oder Medikamente

Polizeiinspektion
München



ISD - Nahwärmeversorgung Straßlach

Zwischenstand



So soll die neue Wärmezentrale in Straßlach aussehen, hier die Ansicht von Westen aus. Sämtliche Öffnungen und Beschickungseinrichtungen sind von der Dorfseite abgewandt, um die Geräusche auf ein Minimum zu reduzieren. Die Planung wurde gutachterlich begleitet. Sämtliche erwartbaren Emissionen werden demnach um mindestens sechs Dezibel unterschritten.

Im Laufe des Projekts hat die ISD bereits viele Hürden genommen und Zwischenziele erreicht. Das wertvollste Zwischenziel flatterte am 21.08.2023 in den Briefkasten der ISD. Ein Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle über 11.382.412 Euro. Dies entspricht einer Förderung von 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Fördermittel stammen aus dem Klimafonds der Bundesregierung, der bekanntlich vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt wurde. Nach Auskunft der zuständigen Stelle besteht der Zuwendungsbescheid der ISD fort und die Mittel können in den nächsten Jahren abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat billigte die Eingabepläne und den Freiflächengestaltungsplan in der Novembersitzung. Noch vor Weihnachten sollen die endgültigen Antragsunterlagen für das Heizwerk beim Landratsamt München eingereicht werden. Eine Vorprüfung ist bereits erfolgt.

Alle erforderlichen Gutachten, Schallschutz, Immissionsschutz, UVP-Vorprüfung und ein Fachgutachten zur Luftreinhaltung liegen vor. Die ISD rechnet mit einer Genehmigung bis Mitte 2024 und einem Baubeginn ab August 2024.

Das Ergebnis der Gutachten ist durchweg positiv zu bewerten. Durch baulichen Schallschutz können die Grenzwerte um sechs Dezibel unterschritten werden, was das Vorhaben als nicht nennenswerten Geräuschbeitrag einstuft. Hierunter fällt auch der Lieferverkehr, welcher mit durchschnittlich sechs Fahrten pro Tag berücksichtigt ist.

Durch den Einsatz neuester technischer Standards wird ein maximaler Lärmschutz angestrebt. Ebenso wird bei der Luftreinhaltung auf modernste Filter- und Entschungstechnik gesetzt. Die Versorgungssicherheit wird durch entsprechende Redundanzen und die Unabhängigkeit vom Stromnetz gewährleistet und garantiert somit eine Wärmelieferung durch die ISD.

Neben dem Hochbau geht es vor allem im Tiefbau voran. Zwar sind noch keine Bagger zu sehen, da wir die Arbeiten gemäß den Förderrichtlinien europaweit ausschreiben mussten und die Vorbereitung viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Je nach Witterung soll Anfang April mit den Arbeiten begonnen werden. Auch die weiteren Planungen für den Betrieb des Heizwerks und die Versorgungssicherheit der Anschlussnehmer schreiten voran. Dabei legt die ISD besonderen Wert auf regionale Wertschöpfung und Verfügbarkeit sowie auf die Zusammenarbeit mit regionalen Vertragspartnern.

Eine Partnerschaft mit der örtlichen Waldbesitzervereinigung Wolfratshausen soll die Regionalität und Versorgungssicherheit der Hackschnitzellieferungen gewährleisten.

Bei Fragen zur Nahwärmeversorgung wenden Sie sich bitte an Herrn Kurz, Telefon 08170/9300-34 oder per E-Mail an nahwaerme@strasslach.de

■ Franz Kurz
Vorstand ISD

JETZT BIST DU DRAN!

WERDE BUFDI FÜR SENIOREN
IN STRASSLACH-DINGHARTING.



Bring Dich ein! Hier kannst Du arbeiten, wo andere Dich brauchen. Alles, was Du schon immer über den Bundesfreiwilligendienst wissen wolltest, Dich aber nicht fragen traust: www.strasslach-dingharting.de/bufdi



Gemeinde
Strasslach-Dingharting

Interview mit Herbert Mack, 2. Bgm. a.D.

Persönliche Betrachtungen eines erfahrenen Kommunalpolitikers

Ernsthafte, Ein politisches Leben in 50 Jahren CSU - so lautet der Titel des Buches von Herbert Mack. Der ehemalige zweite und zeitweise amtierende Bürgermeister und langjährige Gemeinderat verfasste ein Buch über seine politischen Tätigkeiten mit zahlreichen Highlights aber auch mit politischen Verwerfungen. Die GemeindeNachrichten haben den Autor zum Interview über seine Betrachtungen eingeladen.

GN: Herr Mack, Sie haben ein Buch geschrieben mit dem Titel „ernsthafte“. Wie kam es zu dieser Überschrift?

Mack: Lesen Sie ernsthaft mein Buch „ernsthafte“ und Sie haben die Antwort. Es ist im Buchhandel und bei Amazon für 12.90 € erhältlich.

GN: Was hat Sie veranlasst, dieses Buch zu schreiben?

Mack: Kohl und Franz Josef Strauß haben ihre Memoiren geschrieben, warum nicht auch ich? Spaß beiseite: Wenn Sie über 50 Jahre politisch aktiv sind, kann man nicht einfach diese 50 Jahre fünfzig Jahre sein lassen. Also habe ich mich hingesetzt und über diese 50 Jahre „Betrachtungen“ angestellt. Dabei bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass sich politisches Engagement durchaus lohnt. Nämlich Entscheidungen mitzugestalten und Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen zu nehmen. Mein Buch soll aber auch Einblicke geben in das innerparteiliche Gefüge einer Partei. Dabei soll es Mut machen, sich nicht abschrecken zu lassen, von internen Grabenkämpfen.

GN: In Ihren Betrachtungen lassen Sie Ihre Münchner Zeit als aktives CSU-Mitglied und Ihr politisches Engagement in Strasslach-Dingharting revuempassieren. Welche dieser beiden Zeitabschnitte sind Ihnen wichtiger?

Mack: Eindeutig meine kommunalpolitische Zeit in Strasslach-Dingharting. Das war teilweise eine stürmische aber auch eine Zeit der Freude.



Der ehemalige 2. und zweitweise amtierende Bürgermeister Herbert Mack überreicht Bürgermeister Hans Sienerth ein Exemplar seines Buches „ernsthafte“ mit einer persönlichen Widmung.

Wenn man achtzehn Jahre als Gemeinderat, davon sechs Jahre als zweiter und knapp acht Monate als amtierender Bürgermeister die Geschicke dieser schönen Gemeinde mitgestalten darf und kann, dann erfüllt einen das schon mit Freude aber auch mit Dankbarkeit.

GN: Welche sind die Höhen und Tiefen Ihrer 50jährigen CSU-Parteizugehörigkeit?

Mack: Es waren 50 intensive Jahre mit Höhen und Tiefen. Stolz bin ich darauf, mit dazu beigetragen zu haben, dass 1985 eine rechtslastige Veranstaltung in München zum 40jährigen Ende des Zweiten Weltkrieges nicht stattgefunden hat (nachzulesen in Kapitel 2 „Münchner G'schichten“). Als absolutes High-light betrachte ich die Etablierung des Geschwister-Scholl-Forums in der Gemeinde (7.8). Ich darf mit Freude vermerken, dass ich mit einem Antrag im Gemeinderat dazu die Initialzündung gegeben habe. Ein Tiefpunkt war die Auseinandersetzung um die Hofstelle Winterstein in Hailafing, wo eine örtliche politische Gruppierung meinte, mich und andere demokratisch gewählte Gemeinderäte in einer Publikation an den Pranger stellen zu müssen (4.9 „Causa Winterstein“).

GN: In einigen Kapiteln Ihres Buches, das Sie auch „Betrachtungen“ nennen, klingt deutlich eine Kontroverse mit einem führenden CSU-Politiker an.

Mack: Ja, besonders gefuchst hat mich die Auseinandersetzung mit einem „Parteifreund“, der partout meinte, mich aus der Partei werfen zu wollen. Dass dies dann wie das Hornberger Schießen ausging, war mehr als Genugtuung für mich (Kapitel 6).

GN: Wem würden Sie Ihr Buch zur Lektüre empfehlen?

Mack: Allen, die bereit sind, über den Tellerrand ihrer eigenen politischen Anschauungen hinaus zu denken. Es gibt nicht die, die alles seligmachende Partei. Aber es gibt gravierende Unterschiede, wie Politik gestaltet wird und welche Ziele verfolgt werden. Da gilt es wachsam zu sein, das empfehle ich gerade unserer Jugend, sich nicht blenden zu lassen von Lösungen, die angeben alternativ zu sein.

GN: Vielen Dank für das Interview.

■ Das Interview führte Hans Sienerth



Infrastrukturgesellschaft
Straßlach-Dingharting

Telefonzentrale
(0 81 70) 93 00-0

Telefon Frau Kornbichler (0 81 70) 93 00-28

ical-Kalender mit allen Terminen abonnieren unter
www.isd-strasslach-dingharting.de
oder in der Abfall+ App
für den Landkreis München



POSTWURFSENDUNG AN ALLE HAUSHALTE

Abfuhrkalender 2024 – I. Halbjahr

GiftMobil:
Straßlach, Parkbucht vor dem Bürgerhaus: 10:30 – 11:30 Uhr
Großdingharting, Bauhof: 12:30 – 13:30 Uhr

KOMPOST = Öffnungszeiten der **Kompostieranlage in Beigarten:**
März bis Oktober: jeden Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
November: jeden Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr
März bis November: jeden Samstag 8:00 – 12:00 Uhr

RESTMÜLL 1 = Abholung am **Montag**
in folgenden Gemeindegebieten:
Hailaufing und Straßlach

RESTMÜLL 2 = Abholung am **Freitag**
in folgenden Gemeindegebieten:
**Beigarten, Deigstetten, Ebertshausen,
Großdingharting, Holzhausen, Kleindingharting**

Januar 2024			Februar 2024			März 2024			April 2024			Mai 2024			Juni 2024		
1	Mo	Neujahr	1	Do		1	Fr		1	Mo	Ostermontag	1	Mi	MaiFeiertag	1	Sa	RESTMÜLL 2 KOMPOST
2	Di	RESTMÜLL 1	2	Fr		2	Sa	KOMPOST	2	Di	BIOTONNE	2	Do		2	So	
3	Mi		3	Sa		3	So		3	Mi	KOMPOST	3	Fr	RESTMÜLL 2	3	Mo	RESTMÜLL 1
4	Do	PAPIERTONNE	4	So		4	Mo	BIOTONNE	4	Do		4	Sa	KOMPOST	4	Di	
5	Fr		5	Mo	BIOTONNE	5	Di		5	Fr		5	So		5	Mi	KOMPOST
6	Sa	Hellige Drei Könige	6	Di		6	Mi	KOMPOST	6	Sa	RESTMÜLL 2 KOMPOST	6	Mo	RESTMÜLL 1	6	Do	PAPIERTONNE
7	So		7	Mi		7	Do		7	So		7	Di		7	Fr	
8	Mo	BIOTONNE	8	Do		8	Fr	RESTMÜLL 2 Int. Frauentag	8	Mo	RESTMÜLL 1	8	Mi	PAPIER KOMPOST	8	Sa	KOMPOST
9	Di		9	Fr	RESTMÜLL 2	9	Sa	KOMPOST	9	Di		9	Do	Christi-Himmelfahrt - Vatertag	9	So	
10	Mi		10	Sa		10	So		10	Mi	KOMPOST	10	Fr		10	Mo	BIOTONNE
11	Do		11	So		11	Mo	RESTMÜLL 1	11	Do	PAPIERTONNE	11	Sa	KOMPOST	11	Di	
12	Fr	RESTMÜLL 2	12	Mo	RESTMÜLL 1	12	Di		12	Fr		12	So	Muttertag	12	Mi	KOMPOST
13	Sa	CHRISTBAUMENTSORGUNG	13	Di		13	Mi	KOMPOST	13	Sa	KOMPOST	13	Mo	BIOTONNE	13	Do	
14	So		14	Mi	Valentin	14	Do	PAPIERTONNE	14	So		14	Di	GiftMobil	14	Fr	RESTMÜLL 2
15	Mo	RESTMÜLL 1	15	Do	PAPIERTONNE	15	Fr		15	Mo	BIOTONNE	15	Mi	KOMPOST	15	Sa	KOMPOST
16	Di	GiftMobil	16	Fr		16	Sa	KOMPOST	16	Di	GiftMobil	16	Do		16	So	
17	Mi		17	Sa		17	So		17	Mi	KOMPOST	17	Fr	RESTMÜLL 2	17	Mo	RESTMÜLL 1
18	Do	PAPIERTONNE	18	So		18	Mo	BIOTONNE	18	Do		18	Sa	KOMPOST	18	Di	GiftMobil
19	Fr		19	Mo	BIOTONNE	19	Di	GiftMobil	19	Fr	RESTMÜLL 2	19	So	Pfingstsonntag	19	Mi	KOMPOST
20	Sa		20	Di	GiftMobil	20	Mi	KOMPOST Frühlingsanfang	20	Sa	KOMPOST	20	Mo	Pfingstmontag	20	Do	
21	So		21	Mi		21	Do		21	So		21	Di	RESTMÜLL 1	21	Fr	
22	Mo	BIOTONNE	22	Do		22	Fr	RESTMÜLL 2	22	Mo	RESTMÜLL 1	22	Mi	KOMPOST	22	Sa	KOMPOST
23	Di		23	Fr	RESTMÜLL 2	23	Sa	KOMPOST	23	Di		23	Do		23	So	
24	Mi		24	Sa		24	So	Palmsontag	24	Mi	KOMPOST	24	Fr		24	Mo	BIOTONNE
25	Do		25	So		25	Mo	RESTMÜLL 1	25	Do		25	Sa	KOMPOST	25	Di	
26	Fr	RESTMÜLL 2	26	Mo	RESTMÜLL 1	26	Di		26	Fr		26	So		26	Mi	KOMPOST
27	Sa		27	Di		27	Mi	KOMPOST Sommerzeit	27	Sa	KOMPOST	27	Mo	BIOTONNE	27	Do	
28	So		28	Mi		28	Do	Gründonnerstag	28	So		28	Di		28	Fr	RESTMÜLL 2
29	Mo	RESTMÜLL 1	29	Do		29	Fr	Karfreitag	29	Mo	BIOTONNE	29	Mi	KOMPOST	29	Sa	KOMPOST
30	Di					30	Sa	KOMPOST	30	Di		30	Do	Frankenham	30	So	
31	Mi					31	So	Ostersonntag				31	Fr				

Walter Lob ehemals LOB + KOELLE GBR · GRAFIK-DESIGN · 82064 KLEINDINGHARTING · www.lob-koelle.de



Infrastrukturgesellschaft
Straßlach-Dingharting

Telefonzentrale
(0 81 70) 93 00-0
Telefon Frau Kornbichler (0 81 70) 93 00-28

ical-Kalender mit allen Terminen abonnieren unter
www.isd-strasslach-dingharting.de
oder in der Abfall+ App
für den Landkreis München


KOMPOST* nur bei Schneefreiheit

POSTWURFSENDUNG AN ALLE HAUSHALTE

Abfuhrkalender 2024 – 2. Halbjahr

RESTMÜLL 1 = Abholung am **Montag**
in folgenden Gemeindegebieten:
Hailafing und Straßlach

GiftMobil:

Straßlach, Parkbucht vor dem Bürgerhaus: 10:30 – 11:30 Uhr
Großdingharting, Bauhof: 12:30 – 13:30 Uhr

RESTMÜLL 2 = Abholung am **Freitag**
in folgenden Gemeindegebieten:
**Beigarten, Deigstetten, Ebertshausen,
Großdingharting, Holzhausen, Kleindingharting**

KOMPOST = Öffnungszeiten der **Kompostieranlage in Beigarten:**
März bis Oktober: jeden Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr
November: jeden Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr
März bis November: jeden Samstag 8:00 – 12:00 Uhr

Juli 2024			August 2024			September 2024			Oktober 2024			November 2024			Dezember 2024		
1 Mo	RESTMÜLL 1		1 Do	PAPIERTONNE		1 So			1 Di			1 Fr			1 So		I. Advent
2 Di			2 Fr			2 Mo	BIOTONNE		2 Mi	KOMPOST		2 Sa	KOMPOST		2 Mo	RESTMÜLL 1	
3 Mi	KOMPOST		3 Sa	KOMPOST		3 Di			3 Do		Tag der Dt. Einheit	3 So			3 Di	GiftMobil	
4 Do	PAPIERTONNE		4 So			4 Mi	KOMPOST		4 Fr			4 Mo	RESTMÜLL 1		4 Mi		
5 Fr			5 Mo	BIOTONNE		5 Do			5 Sa	RESTMÜLL 2 KOMPOST		5 Di	GiftMobil		5 Do		
6 Sa	KOMPOST		6 Di			6 Fr	RESTMÜLL 2		6 So			6 Mi	KOMPOST		6 Fr		Nikolaus
7 So			7 Mi	KOMPOST		7 Sa	KOMPOST		7 Mo	RESTMÜLL 1		7 Do			7 Sa	KOMPOST*	
8 Mo	BIOTONNE		8 Do			8 So			8 Di	GiftMobil		8 Fr			8 So	Mariä Empfängnis 2. Advent	
9 Di	KOMPOST		9 Fr	RESTMÜLL 2		9 Mo	RESTMÜLL 1		9 Mi	KOMPOST		9 Sa	KOMPOST		9 Mo	BIOTONNE	
10 Mi			10 Sa	KOMPOST		10 Di	GiftMobil Schulanfang		10 Do			10 So			10 Di		
11 Do			11 So			11 Mi	KOMPOST		11 Fr			11 Mo	BIOTONNE	Martinstag	11 Mi		
12 Fr	RESTMÜLL 2		12 Mo	RESTMÜLL 1		12 Do			12 Sa	KOMPOST		12 Di			12 Do		
13 Sa	KOMPOST		13 Di			13 Fr			13 So			13 Mi	KOMPOST		13 Fr	RESTMÜLL 2	
14 So			14 Mi	KOMPOST		14 Sa	KOMPOST		14 Mo	BIOTONNE		14 Do			14 So	KOMPOST*	
15 Mo	RESTMÜLL 1		15 Do		Mariä Himmelfahrt	15 So			15 Di			15 Fr	RESTMÜLL 2		15 So		3. Advent
16 Di	GiftMobil		16 Fr			16 Mo	BIOTONNE		16 Mi	KOMPOST		16 Sa	KOMPOST		16 Mo	RESTMÜLL 1	
17 Mi	KOMPOST		17 Sa	KOMPOST		17 Di			17 Do			17 So		Volkstrauertag	17 Di		
18 Do			18 So			18 Mi	KOMPOST		18 Fr	RESTMÜLL 2		18 Mo	RESTMÜLL 1		18 Mi		
19 Fr			19 Mo	BIOTONNE		19 Do			19 Sa	KOMPOST		19 Di			19 Do	PAPIERTONNE	
20 Sa	KOMPOST		20 Di	GiftMobil		20 Fr	RESTMÜLL 2		20 So			20 Mi	KOMPOST Buß- u. Bettag		20 Fr	BIOTONNE	
21 So			21 Mi	KOMPOST		21 Sa	KOMPOST Herbstanfang		21 Mo	RESTMÜLL 1		21 Do	PAPIERTONNE		21 Sa		Winteranfang
22 Mo	BIOTONNE		22 Do			22 So			22 Di			22 Fr			22 So		4. Advent
23 Di			23 Fr	RESTMÜLL 2		23 Mo	RESTMÜLL 1		23 Mi	KOMPOST		23 Sa	KOMPOST		23 Mo		
24 Mi	KOMPOST		24 Sa	KOMPOST		24 Di			24 Do	PAPIERTONNE		24 So		Totensonntag	24 Di		Heiligabend
25 Do			25 So			25 Mi	KOMPOST		25 Fr			25 Mo	BIOTONNE		25 Mi		1. Weihnachtstag
26 Fr	RESTMÜLL 2		26 Mo	RESTMÜLL 1		26 Do	PAPIERTONNE		26 Sa	KOMPOST		26 Di			26 Do		2. Weihnachtstag
27 Sa	KOMPOST		27 Di			27 Fr			27 So	Ende der Sommerzeit		27 Mi	KOMPOST		27 Fr		
28 So			28 Mi	KOMPOST		28 Sa	KOMPOST		28 Mo	BIOTONNE		28 Do			28 Sa	RESTMÜLL 2	
29 Mo	RESTMÜLL 1		29 Do	PAPIERTONNE		29 So	Erntedankfest		29 Di			29 Fr	RESTMÜLL 2		29 So		
30 Di			30 Fr			30 Mo	BIOTONNE		30 Mi	KOMPOST		30 Sa	KOMPOST		30 Mo	RESTMÜLL 1	
31 Mi	KOMPOST		31 Sa	KOMPOST					31 Do	RESTMÜLL 2					31 Di		Silvester

Walter Lob ehemals LOB + KOELLE GBR · GRAFIK-DESIGN · 82064 KLEINDINGHARTING · www.lob-koelle.de

Pflegestützpunkt im Landkreis München

Pflegeberatung und -koordination aus einer Hand



Vor allem im Alter kann es mit der gewohnten Selbstständigkeit schnell vorbei sein: Tätigkeiten, die bislang noch gut selbst bewältigt werden konnten, sind von einem Tag auf den anderen, beispielsweise durch einen Unfall oder nach einem Krankenhausaufenthalt, nicht mehr möglich. Betroffene und ihre Angehörigen wissen in so einem Fall oft nicht, wie es weitergehen soll.

Seit 09. März 2023 steht den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis München der Pflegestützpunkt in München-Riem als zentrale Anlaufstelle kostenlos zur Verfügung. Aber nicht nur Seniorinnen oder Senioren oder deren Angehörige sollen sich an den Pflegestützpunkt wenden können – das Angebot richtet sich an alle Menschen, die Beratung zum Thema Pflege benötigen, also beispielsweise auch Menschen mit einer Behinderung, egal ob diese von Geburt an besteht oder durch Unfall oder Krankheit verursacht wurde. Alle Mitarbeitenden des Pflegestützpunkts sind ausgewiesene Experten und haben eine Weiterbildung zur Pflegeberaterin oder zum Pflegeberater absolviert. Sie unterstützen Betroffene und Angehörige, eine individuelle, passgenaue pflegerische Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zu organisieren. Sie nehmen die Menschen an die Hand, finden die passenden Dienstleistungen für sie heraus und sparen ihnen dadurch Zeit und lange Wege. Die Beantragung von finanziellen Leistungen, von Zuschüssen für den behindertengerechten Umbau der Wohnung oder eines Pflegegrads sind ebenso Fragen, die im Pfe-

gestützpunkt geklärt werden können, wie die Vorbereitung auf den Besuch des medizinischen Dienstes und vieles andere mehr. Auch wenn die Möglichkeiten der häuslichen Versorgung erschöpft sind, gibt es Rat und Unterstützung. Betroffene können sich sowohl in den Räumlichkeiten des Stützpunkts als auch in der eigenen häuslichen Umgebung beraten lassen.

Wir beraten zu allen Fragen rund um die Pflege:

- unabhängig, kostenfrei und vertraulich.
 - zu allen pflegerischen Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Landkreis.
 - für jedes Alter.
 - zu verschiedenen Wohnformen (zu Hause, im Heim, in einer Demenz-Wohngemeinschaft, im betreuten Wohnen etc.).
 - telefonisch, im Stützpunkt und mit Hausbesuch.
 - Personen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige.
- Die Beratung ist abgestimmt auf Ihre individuellen Fragen und persönlichen Bedürfnisse

Wir arbeiten eng mit folgenden Stellen zusammen:

- Fachstellen für pflegende Angehörige im Landkreis München sowie
 - dem Bezirk Oberbayern.
 - der Aufsuchende Seniorenberatung des
 - Landkreises München.
 - den Kranken- und Pflegekassen.
 - und weiteren Fachstellen.
- Gut vernetzt

Der Landkreis München verfügt schon heute über ein breites Angebot an Beratungsstellen. Diese bereits bestehenden Ressourcen sollen miteinander vernetzt werden. So gibt es beispielsweise eine enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige. Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit anderen Beratungsstellen, den Kranken- und Pflegekassen sowie den Trägern und Anbietern von Versorgungs- und Betreuungsangeboten vernetzt.

Sprechzeiten des Bezirks Oberbayern im Pflegestützpunkt

Seit 19. September 2023 berät eine Mitarbeitende des Bezirks Oberbayern jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Pflegestützpunkt Landkreis München Bürgerinnen und Bürger zu Fragen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und zum Thema Hilfe zur Pflege. Zur Beratung ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Eine Anmeldung ist telefonisch unter der Nummer 089/2198-21067 oder per E-Mail an beratung-m@bezirk-oberbayern.de möglich.

Öffnungszeiten des Pflegestützpunktes

Montag bis Mittwoch: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Freitag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Anschrift

Landratsamt München,
Pflegestützpunkt
Hanns-Schwindt-Straße 17,
Ebene 0, Raum 0.029
81829 München
Telefonnummer: 089 / 6221- 4399;
E-Mail:
Pflegestuetzpunkt@lra-m.bayern.de

Bei Bedarf sind Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

■ **Landkreis München**

Grünwalder Straße

Zu schnell

Dass es der eine oder andere Autofahrer mit der Geschwindigkeit nicht so genau nimmt, ist bekannt. Deshalb lässt die Verwaltung regelmäßig im gesamten Gemeindegebiet durch mobile Messgeräte die Geschwindigkeit messen.



Die Verwaltung arbeitet mit der kommunalen Verkehrsüberwachung zusammen und lässt regelmäßig die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer überprüfen.-

In der Grünwalder Straße hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass trotz regelmäßiger Geschwindigkeitsmessungen keine Besserung bei den Überschreitungen eingetreten ist. Deshalb hat sich die Verwaltung entschlossen, in der letzten Juliwoche ein Messgerät in Fahrtrichtung Grünwald aufzustellen. In einer Woche wurden 17.636 Durchfahrten gezählt und 1.937 Verstöße registriert. Unter den 1.937 waren 164 Einheimische. Davon wurden 1.721 Verstöße mit einem Verwarnungsgeld und 216 Verstöße mit einem Bußgeld geahndet. Die Ergebnisse zeigen, dass sich knapp 11 % der Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h halten. Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, erwägt die Verwaltung, die Messanlage 2024 erneut aufstellen zu lassen. Fahren Sie stets fair, sicher und gelassen.

■ Silvia Glas

Bürgerenergiepreis Oberbayern 2024

Machen Sie mit!



Bürgerenergiepreis
Mein Impuls.
Unsere Zukunft!

Wer sich für die Energiezukunft vor Ort stark macht, wird belohnt. Bereits zum siebten Mal rufen die Bayernwerk Netz GmbH und die Regierung von Oberbayern zur Teilnahme am Bürgerenergiepreis auf. „Wir zeichnen Menschen aus, die sich mit viel Engagement um Klima und Umwelt kümmern. Wir suchen Vorbilder die eindrucksvoll vermitteln, dass jeder Einzelne vor Ort seinen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten kann“, so Markus Leczycki, der beim Bayernwerk die Partnerschaften mit den bayerischen Kommunen verantwortet. „Der Bürgerenergiepreis startet in die nächste Runde, bei der auch die Regierung von Oberbayern wieder Kooperationspartner ist. Und insgesamt 10.000 Euro Preisgeld warten auf Energieheldinnen und Energiehelden aus Oberbayern.“

Auszeichnung für alle Generationen. Bewerben können sich mit ihren Projekten Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Schulen und Kindergärten. Die Bandbreite an möglichen Engagements ist groß. Das kann in Form von Maßnahmen rund um Energie sein. Das können ebenso Projekte oder Aktionstage rund um Müll- oder Plastikvermeidung oder ein sinnvoller Umgang mit Lebensmitteln sein.

Hier geht es zur Bewerbung:

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden.

Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Maßnahmen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 15. Februar 2024 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Preisträger werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Vogel, Telefon 09 21-2 85-20 82, annette.vogel@bayernwerk.de.

■ Annette Vogel
Bayernwerk



BLASKAPELLE
DINGHARTING

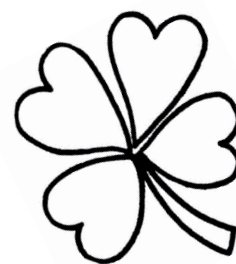


Neujahrs-Anblasen

1. Januar 2024

Großdingharting

10:00 Uhr	Dorfplatz
10:15 Uhr	Kreisverkehr / Jettenhausner Straße
10:30 Uhr	Neuwirt / Cafe Seidl
10:45 Uhr	Gartenstraße / Blumenweg
11:00 Uhr	Deigstettner Straße / Friedhofstraße
11:15 Uhr	Fußsteinerstraße / Eichenstraße
12:30 Uhr	Ölschlagerweg / Ende Sackgasse
12:45 Uhr	Kleindinghartinger Straße / Zimmerei Beierbeck



Straßlach

13:00 Uhr	Maibaum / Weiher
-----------	------------------

Kleindingharting

13:30 Uhr	Dorfmitte Kapelle / Hof Familie Gall
-----------	--------------------------------------

Ebertshausen

14:00 Uhr	Dorfmitte Kapelle
-----------	-------------------

Holzhausen

14:30 Uhr	Dorfmitte Kirche
-----------	------------------



... und die Musikantenschar wünscht Euch
a guads neis Jahr!



Musikschule Strasslach e.V.

Herbstkonzert der Musikschule

Weit über 100 Besucher durften am Samstag, den 25.11.2023, in der Aula der Grundschule Strasslach ein sehr schönes und kurzweiliges Konzert aus 22 Beiträgen erleben, die vom Zusammenspiel mehrerer Instrumente durch die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersklassen geprägt waren.

Das Repertoire reichte von Volksliedern, über Weihnachtslieder bis zu Stücken von Schubert, van Beethoven, Vivaldi, Mozart, Schumann, um nur einige zu nennen.

Die Zuhörer und Zuhörerinnen durften immer wieder in die Welt von anderen Instrumenten, Rhythmen, bekannter und auch unbekannter Musikstücke eintauchen und viel Abwechslung erfahren.



Die Jüngsten trugen schön gesungene Lieder vor.

Einen großen Dank möchten wir an Alle aussprechen, die zum Erfolg des Konzertes beigetragen haben, ob es die vortragenden Schülerinnen und Schüler waren, die viele Wochen im voraus mit ihren Lehrerinnen und Lehrern geübt hatten, oder der Vorstand und die Beisitzer, die die Aula der Grundschule dekoriert und auch wieder zurückgebaut oder eingekauft und Getränke verkauft haben, aber auch die Eltern, die ihre Kinder zu den Übungsstunden gefahren und begleitet hatten.



In den verschiedensten Konstellationen präsentierten zahlreiche Musikschüler ihr Können und erfüllten die Herzen aller Zuschauer, nicht nur die der eigenen Eltern.

Der Georg-Preller Grundschule in Strasslach möchten wir auch ganz herzlich danken, dass sogar die Aula-Decke mit so vielen fröhlichen Herbstdrachen gestaltet war. Das hat auch zum Herbstfeeling beigetragen.

Natürlich möchten wir an dieser Stelle unseren beiden Sponsoren dan-

Die Aula der Grundschule war herbstlich geschmückt und erlaubte damit den Besuchern das Eintauchen in eine andere Welt. Zum Ausklang gab es, zur Livemusik unserer Band Palawatsch, jedoch noch Punch und Lebkuchen, dass den winterlichen Heimweg dann doch wieder abrundete.



Anspruchsvolle Musik für Jung und Alt, hier in einem Querflöten-Trio.

ken, der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg und der Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG.

Das lange im voraus geplante Konzert-Motto war „Herbst“, auch wenn überraschender Weise direkt am Veranstaltungstag der tiefste Winter mit viel Schnee und Wind in Strasslach eingekehrt war.

Mehr Bilder und Eindrücke vom Herbstkonzert finden Sie auf unserer Website: www.musikschule-strasslach.de. Möchten Sie gerne eine Musikinstrument erlernen oder Ihr Wissen auffrischen, dann melden Sie sich gerne bei uns über info@musikschule-strasslach.de.

■ Swen Heider



Januar

Mittwoch

Freitag

03.01.24
geschlossen

05.01.24
geschlossen

10.02.24
13-16 Uhr
Kids Day

12.01.24
13-19 Uhr
Sushi
19-21 Uhr
Nightball

17.01.24
13-16 Uhr
Kids Day

19.01.24
13-20 Uhr
Pinnwände DIY

24.01.24
13-16 Uhr
Kids Day

26.01.24
13-20 Uhr
Cookie - Dough

31.01.24
13-16 Uhr
Kids Day

02.02.24
13-20 Uhr
Slime

Samstag,
03.02.24

Girls Night
Übernachtung
im Juze

@strasslachjuze

0175 / 9392755



ENERGIESPARTIPP

Dezember 2023

Advent, Advent!

Klimaschutz in der Vorweihnachtszeit

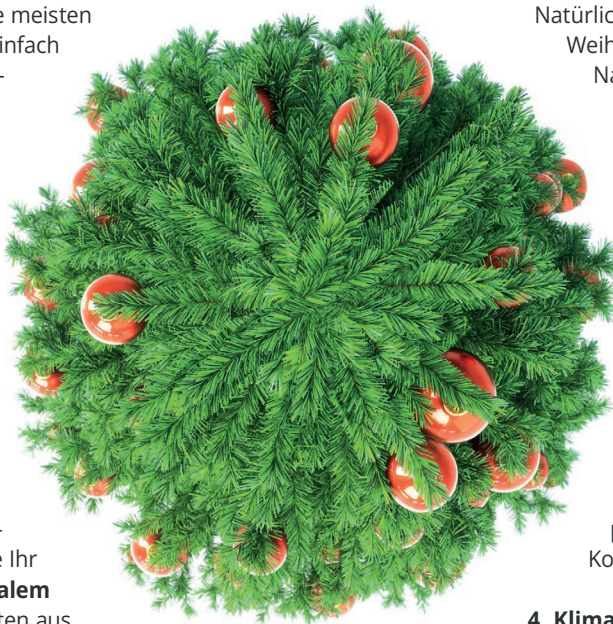
Damit Sie entspannt durch den Dezember kommen und neben all den Weihnachtsmarktbesuchen, Weihnachtsfeiern und -treffen, Geschenkeinkäufen und Adventsleckereien auch Umwelt und Klima nicht in Vergessenheit geraten, hier 5 Tipps für guten Klimaschutz in der Vorweihnachtszeit:

1. Lebende Weihnachtsbäume

Ein Christbaum gehört für die meisten Deutschen zu Weihnachten einfach dazu. Zum Glück gibt es klimafreundliche Alternativen: Inzwischen gibt es in unserer Region diverse Angebote, einen **eingetopften Weihnachtsbaum mit Wurzelballen** zu erstehen. Nach Weihnachten können Sie den Baum in den Garten pflanzen und dort weiterleben lassen. Wer keinen Gartenplatz hat, kann den Baum **mieten statt kaufen** und nach den Feiertagen zurückgeben. Der Verkäufer sorgt dann für die Wiedereinpflanzung. In jedem Fall sollte Ihr Weihnachtsbaum aus **regionalem Anbau** kommen. Bei Angeboten aus dem Baumarkt ist das oft nicht der Fall!

Echten ökologischen Anbau können Sie am FSC-, Naturland- oder Bioland-Siegel erkennen.

Anbieter sind zum Beispiel: Im Raum Ebersberg: Baumschule Schwanenland in Zorneding. Im Raum München: Weihnachtsbaumverkauf in Thalkirchen und beim Sax im Glockenbachviertel. Deutschlandweit: www.weihnachtsbaumfreunde.de.



2. Selbstbefüllte Adventskalender

Mittlerweile ist das Angebot an konventionellen Adventskalendern riesig. Wer jedoch Lust und Zeit für eine selbstgemachte Variante hat, ist damit viel persönlicher – und nachhaltiger – unterwegs. Googlen Sie einfach einmal nach dem Suchwort „nachhaltige Adventskalender“ und lassen Sie sich inspirieren von den vielen Ideen: ganz einfach verpackt in Brotzeittüten, in kleinen Glässchen, die übers

Jahr gesammelt wurden oder – etwas aufwändiger – ein kleiner Heißluftballon aus Pappmaché, an dessen Korb kleine Geschenke hängen. Der Fantasie und dem Bastelspaß sind keine Grenzen gesetzt! Ein gutes Zwischending ist der Kauf von wiederbefüllbaren Adventskalendern, die Sie Jahr für Jahr aufs Neue bestücken können.

3. Lokale Weihnachtsmärkte

Natürlich gibt es mittlerweile viele Weihnachtsmärkte, die sich dem Nachhaltigkeitstrend verschrieben haben und Themen wie Bio, Fairtrade oder Vegan adressieren – gerade in und um Großstädte wie München. Jedoch sind kleine, traditionelle, lokale Weihnachtsmärkte schon von Haus aus nachhaltig, denn dort werden überwiegend **Handwerk, Essen und Getränke aus der Region** angeboten. Solche Märkte finden oft an nur einem Adventswochenende statt. Achten Sie auf die Lokalpresse und die Informationen der Kommune.

4. Klimabewusste Geschenke

Schenken Sie doch z. B. einen Baum von plant-my-tree.de und fördern Sie damit Aufforstungsprojekte. Oder wie wäre es mit einem Zertifikat der **AktionZukunft+**? Ein Zertifikat kostet 20 Euro und ist mit einem Wert von einer Tonne CO₂ hinterlegt. Sie unterstützen damit gleichzeitig Klimaschutzprojekte vor Ort in der Region sowie im globalen Süden.

5. Stromsparende Beleuchtung

Herkömmliche Lichterketten sind extreme Stromfresser. Wechseln Sie deshalb unbedingt zu **LED-Lichterketten!** Neuere Exemplare haben meist eine integrierte programmierbare Timer-Funktion, so dass sich die Lämpchen zur voreingestellten Zeit an- und ausschalten. Ältere LED-Ketten können Sie mit Zeitschaltuhr betreiben.



IHRE FEUERWEHR LÄDT EIN



zum

GROSSEN CHRISTBAUMFEUER

wann: **13. Jan. 2024**
ab 16:00 Uhr

wo: **Gerätehaus**
Straßlach



Ab 09:00 Uhr:

Einsammeln der Christbäume

in den Ortsteilen Straßlach und Hailafing.
Bitte stellen Sie Ihren Baum an die Straße.
Die Jugendfeuerwehr bittet um eine kleine Spende.

Kirchennachrichten

Katholisches
Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Sonntag, 24. Dezember Großdingharting	16.00 22.00	<u>Heilig Abend</u> Kinderandacht Christmette
Straßlach	17.00	Christmette
Montag, 25. Dezember Straßlach	10.30	<u>1. Weihnachtsfeiertag</u> Festgottesdienst
Dienstag, 26. Dezember Holzhausen	09.00	<u>2. Weihnachtsfeiertag</u> Festgottesdienst
Sonntag, 31. Dezember Großdingharting	09.00	<u>Fest der Hl. Familie</u> Hl. Messe
Montag, 01. Januar Großdingharting	18.00	<u>Neujahr</u> Hl. Messe
Donnerstag, 04. Januar Holzhausen	18.30	Hl. Messe
Samstag, 06. Januar Großdingharting	09.00	<u>Hl. Drei Könige</u> Festgottesdienst
Sonntag, 07. Januar Straßlach	10.30	Hl. Messe
Samstag, 14. Januar Großdingharting	09.00	Hl. Messe
Sonntag, 20. Januar Straßlach	16.00	Rosenkranz
Sonntag, 21. Januar Straßlach	10.30	Hl. Messe

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 24. Dezember im Garten von Familie Denz Föhrenstraße 32 in Hailafing	17.30	Christvesper mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 07. Januar Kirche St.Peter und Paul in Straßlach	09.00	mit Pfarrerin Elke Soellner mit Abendmahl

Die Erstkommunion 2024
findet an folgenden Terminen statt:

Samstag 11.Mai 2024 um 10:00 Uhr St.Laurentius, Großdingharting
Sonntag 12.Mai 2024 um 10.00 Uhr St.Laurentius, Großdingharting

Kinder, die nicht die Grundschule in Straßlach besuchen, melden Sie bitte unter: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de an. Die Unterlagen werden Ihnen dann per Post zugeschickt. Anmeldeschluss: 08.01.2024 !!

Für die Firmung steht derzeit nur der Termin fest: Freitag 05.Juli 2024 um 10:00 Uhr St.Laurentius, Großdingharting
Alle anderen Termine werden noch bekannt gegeben!

Hl. Drei Könige:

Im Ortsteil Großdingharting kommen die Hl. Drei Könige am 06.01.2024 und am 07.01.2024 zu Ihnen nach Hause. Am 07.01.2024 begehen Sie den Ortsteil Kleindingharting.

In den Ortsteilen, Holzhausen, Ebertshausen, Jettenhausen gehen die Hl. Drei Könige am 06.01.2024 von Haus zu Haus.

In Straßlach liegen Drei Königspäckchen mit dem Haussegen in der Kirche aus.



Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0